**Gottesdienst in der Adventszeit 2**

Thema: Warten

MATERIAL:

+ Adventskranz

+ Wanduhr

+ kleine Kartoffel (in einem Jahr, in dem es wenig geregnet hat und die Kartoffeln eher klein ausgefallen sind)

ABLAUF:

*Begrüßung der Anwesenden mit Handschlag oder wie sie es sonst kennen*

Wir sind hier zusammengekommen, weil Gott uns liebt.

Wir wollen Gottesdienst feiern.

*Kerze(n) am Adventskranz anzünden.*

Gottes Licht scheint in die Finsternis hinein.

Lasst uns das Anfangslied singen:

*Lied: Die erste Kerze brennt (aus: “Lebenszeichen. Advent“; Bistum Limburg)*

*Lesung: Jakobus 5, 7-8*

(aus: Anne Gidion/ Jochen Arnold/ Raute Martinsen(Hg), Leicht gesagt! Biblische Lesungen und Gebete zum Kirchenjahr in Leichter Sprache,

Lutherisches Verlagshaus 2013, S.23)

Jakobus schreibt Briefe an die christlichen Gemeinden. Dort reden die Menschen einander mit „Bruder“ und „Schwester“ an. Er schreibt:

Liebe Brüder!

Seid geduldig.

Wartet, bis Gott wiederkommt.

Viele Menschen müssen warten.

Zum Beispiel der Bauer.

Er wartet auf die Ernte.

Im Herbst und im Winter wartet er auf den Regen.

Genauso geduldig sollt auch ihr sein.

Seid mutig.

Gott kommt bald wieder.

*Lied: EG 572 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht*

*Ansprache:*

Heute ist der zweite Advent (oder einer der anderen Adventssonntage).

*Adventskranz mit der entsprechenden Zahl brennender Kerzen zeigen*

In meinem Adventskranz brennen zwei Lichter.

Immerhin!

Aber dann dauert es immer noch lange bis Weihnachten!

*Wanduhr zeigen.*

Beide Zeiger müssen viele Male wandern, bis es endlich soweit ist.

Wir müssen einfach noch warten.

In der Bibel steht auch etwas über das Warten.

Das Warten darauf, dass Jesus wiederkommt und alles heil machen wird.

Ich habe es euch eben vorgelesen.

Der Bauer muss Sonne und Regen abwarten.

Regen!

In diesem Frühling und Sommer und Herbst gab es viel zu wenig davon.

Zu wenig Regen.

Ein Freund von mir hat Kartoffeln geerntet. Er hat gesagt: Dieses Jahr sind die Kartoffeln ganz klein.

*Kleine Kartoffel zeigen.*

Zu wenig Wasser!

Aber dann, vor x Wochen: Erinnert ihr euch?

Hat es da geregnet?

Und wie!

Es wollte gar nicht mehr aufhören. Man konnte den Regen ja nicht abstellen.

Erst mussten wir geduldig sein, dass der Regen kommt,

und dann mussten wir geduldig sein, dass er wieder aufhört.

Wir konnten nichts anderes tun als warten.

Aber wir haben gewusst oder geahnt, dass es auch wieder aufhören wird.

Der Bauer, von dem die Bibel erzählt, weiß das auch.

Der Regen wird kommen und die Sonne wird auch kommen.

Und dann, nach der Wartezeit, kann er ernten.

Das ist die Geduld. Die Geduld weiß:

Jesus wird ganz bestimmt kommen.

Er wird alles heil machen und in Ordnung bringen,

was jetzt zerbrochen und falsch ist.

Aber wir müssen noch darauf warten.

Weihnachten wird ganz bestimmt kommen.

Dann feiern wir Jesu Geburt.

Dann werden vier Kerzen brennen.

Und noch zusätzlich alle Lichter am Weihnachtsbaum.

So viel Licht!

Ich freue mich darauf. Ihr auch?

Gott verspricht uns zu kommen.

Wir müssen nur darauf warten, aber das schaffen wir!

Gott hält sein Versprechen!

*Lied: EG 588 Tragt in die Welt nun ein Licht*

*Gebet:*

Gott, unser Vater.

Komm zu uns, wir bitten dich.

Komm vom Himmel.

Wir vermissen dich hier.

Jesus Christus,

bald feiern wir deinen Geburtstag.

Das wird ein Fest.

Wir sehnen uns danach.

Heiliger Geist, Kraft und Licht.

Du hilfst uns warten.

Du füllst das Herz.

Erfülle uns ganz.

Gott, Vater, Sohn und Geist.

Du kommst ganz sicher.

Amen.

(aus: Anne Gidion u.a.(Hg), Leicht gesagt! S.24)

Wir beenden unseren GD mit den Worten, die Jesus gesagt hat:

*Vater unser…*

*Segen*

*(Bei einer kleineren Gruppe kann der Segen persönlich unter Handauflegung zugesprochen werden. Zeigt jemand, dass er/sie dies nicht wünscht, wird der Segen einfach nur gesprochen.*

*Zum Beispiel: „*Gott segne dich und behüte dich auf allen deinen Wegen*.“)*

*Verabschiedung*